

## Deutsche Brücken in schlechtem Zustand

**Langsam wird es gefährlich: In Deutschland müssen Tausende Brücken saniert werden. Viele von ihnen sind über 40 Jahre alt. Der Einsturz einer Brücke in Dresden zeigt nun, wie dringend das Problem ist.**

Zum Glück wurde niemand verletzt, als in Dresden im September 2024 eine Brücke über der Elbe einstürzte. Auch andere deutsche Brücken sind in einem schlechten Zustand. Über die Hälfte der 40.000 Brücken, die zu Fernstraßen und Autobahnen gehören, wurde vor 1985 gebaut. Damals gab es weniger Verkehr und die Fahrzeuge waren leichter. Heute müssen sie einer **Belastung standhalten**, für die sie nicht gebaut wurden. All diese alten Brücken gleichzeitig zu sanieren, ist nicht möglich. Etwa 400 will das Bundesverkehrsministerium jedes Jahr reparieren.

Welche Folgen fehlende Sanierungen haben können, zeigt das Beispiel der Brücke Rahmede in Nordrhein-Westfalen. Hier musste 2021 eine große beschädigte Brücke **gesperrt** werden. 2023 wurde sie **gesprengt**, seitdem wird neu gebaut. Der erste Abschnitt soll frühestens 2026 fertig sein. Bis dahin fahren Tausende Autos und Lastwagen, die vorher die Brücke genutzt haben, durch die kleine Stadt Lüdenscheid und die angrenzenden Orte. Es gibt kilometerlange Staus und die Menschen vor Ort klagen über Lärm und Abgase. Außerdem werden die übrigen Brücken in der Region stärker belastet und dadurch teilweise ebenfalls beschädigt.

Auch der wirtschaftliche Schaden ist groß: Unternehmen sind schlechter erreichbar, Fahrten dauern länger, die Geschäfte **brechen ein**. „Jedes Jahr, in dem die Brücke früher **fertiggestellt** werden kann, werden Summen in **dreistelliger** Millionenhöhe **eingespart**“, so das Institut der deutschen Wirtschaft. Doch große **Infrastruktur**projekte brauchen Zeit. Die **Kommunen**, aber auch Bürgerinnen und Bürger müssen **angehört** und die Folgen für die Umwelt geprüft werden. Ein neues Gesetz soll die **Vorgaben** nun **aufweichen** und so die Zeiten für Planung und Genehmigung **halbieren**.

Doch es gibt noch ein weiteres Problem: Dem Staat fehlt das Geld. Eine Idee aus dem Wirtschaftsministerium lautet, einen neuen Infrastruktur**fonds** zu planen, in den auch privates **Kapital** fließen soll. Aber **Investoren** erwarten **Renditen**. Bedeutet das, dass man für die Nutzung von Brücken bald Gebühren zahlen muss? So **konkret** sind die Pläne des Verkehrsministeriums aber noch nicht.

*Autorinnen: Sabine Kinkartz, Arwen Dammann*

## Glossar

**etwas sanieren** – etwas modernisieren oder erneuern

**Einsturz, Einstürze** (m.) – die Tatsache, dass ein Bau in sich zusammenfällt

**Belastung, -en** (f.) – hier: eine schädliche Wirkung, die durch die Benutzung entsteht

**etwas stand|halten** – hier: bei etwas nicht zerstört werden; stehen bleiben

**etwas sperren** – die Durchfahrt verbieten; etwas schließen; etwas zumachen

**etwas sprengen** – etwas durch eine Explosion zerstören

**ein|brechen** – hier: sehr schnell viel weniger werden

**etwas fertig|stellen** – die Arbeit an etwas erfolgreich beenden

**dreistellig** – so, dass eine Zahl drei Stellen hat (100 bis 999)

**etwas ein|sparen** – hier: nicht ausgeben

**Infrastruktur, -en** (f.) – Anlagen und Einrichtungen, über die Prozesse laufen

**Kommune, -n** (f.) – eine Gemeinde; ein selbstständiger Ort

**jemanden an|hören** – hören, was jemand zu sagen hat

**Vorgabe, -n** (f.) – hier: die Regel, die Vorschrift

**etwas auf|weichen** – hier: etwas (z. B. ein Gesetz) abschwächen

**etwas halbieren** – dafür sorgen, dass etwas nur halb so groß/viel ist wie vorher

**Fonds, -** (m.) – eine Geldmenge, die zu einem bestimmten Zweck angelegt wird

**Kapital** (n., nur Singular) – hier: das Geld, mit dem man versucht, Gewinn zu machen

**Investor, -en/Investorin, -nen** – jemand, der etwas finanziert, um damit Gewinn zu machen

**Rendite, -n** (f.) – der Gewinn, den jemand aus einer Geldanlage erzielt

**konkret** – klar zu benennen; eindeutig